

Pressebericht:

BT

Datum:

05.12.2011

Einen Meilenstein im Ausstellungswesen gesetzt

Beeindruckende Werkschau in der Volksbank Bühl zeigt Exponate aus fünf Jahren „Szene Bühl“



Die Besucher genießen die prämierten Exponate von „Szene Bühl“ der vergangenen fünf Jahre.

Foto: Klöpfer

Bühl (urs) – „Wir zeichnen heute ganz glamourös mit „Best of“ aus und sind stolz, Ihnen heute abend die Stars aus fünf Jahren Szene Bühl bei unserer hochkarätigen Werkschau zu präsentieren“, eröffnete der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Bühl, Claus Preiss, die Vernissage im Bühler Beratungs- und Kommunikationscenter.

Weit über 250 Kunstinteressierte waren in die Friedrichstraße geströmt, um die Werke der zehn Künstler, die das Publikum bei den jährlichen Gesamtausstellungen in den letzten fünf Jahren zu seinen Lieblingen gekürt hatte, in Augenschein zu nehmen. Zu sehen war eine beeindruckende Werkschau von Aktbildern, Porträts, Landschaftsmalerei, und abstrakter Malerei in verschiedenen Maltechniken bis hin zu Skulpturen von Ivonne Glasenapp, Gabriele Müller-Nagler, Thomas Pistol, Alexandra Bartele, Melitta Dörr, Rudi

Eckerle, Gerd Weismann, Werner Dietsche und Christel Otto. Für die musikalische Umrahmung sorgten Carmen, Daria und Larissa Kohler.

Mit der „Szene Bühl“ ermöglicht die Volksbank seit fünf Jahren spannende Experimente und Gestaltungsräume für regionale Kunst. Im Team mit der Galerie Marc Geiler aus Kehl bietet sie regionalen Künstlern eine Plattform, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. „Über 50 regionale Künstler und Künstlerinnen haben sich seit Beginn bei unserem Kunstprojekt mit über 500 Werken profiliert“, freute sich Preiss in seiner Eröffnungsrede. „Für den einen oder anderen war es das Sprungbrett in die Öffentlichkeit.“

Hauptpreis des Kunstprojekts sei in jedem Jahr die Einzelausstellung in der Volksbank, bei dem die beiden Künstler ausstellen dürfen, die die meisten Stimmen des Pub-

likums erhalten haben. „Unsere Favoriten haben sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Sie machen ihre Aufwartung mit vielen Neuheiten.“ Laudator Marc Geiler stellte die einzelnen Künstler vor. „Wir sehen heute Abend den Beweis dafür, dass die Szene Bühl keine Eintagsfliege ist. Mit der Szene Bühl wollten wir eine professionelle Plattform schaffen für Amateurlünstler, die gezeigt werden müssen“, fasste Geiler zusammen. „Und nach fünf Jahren und zehn Gewinnern möchten wir uns gerne zurückerinnern, was aus den Künstlern geworden ist. Für manche war es ein Meilenstein in ihrem Ausstellungswesen.“

So auch für Bildhauerin Gabriele Müller-Nagler. 2009 wagte sie, angeregt durch ihren Sieg 2006, den Schritt in die Selbstständigkeit und zur professionellen Bildhauerei. Oder für Rudi Eckerle. Nach der Gewinnerausstellung im Jahr

2007 folgten für ihn zahlreiche Ausstellungen in Deutschland, Österreich, Frankreich und in der Galerie Hella-Maria Hofer auf Mallorca. Auch Preisträger Gerd Weismann und Künstlerin Alexandra Bartele zeigten sich angesichts der Nachhaltigkeit ihrer Gewinnerausstellung begeistert. Weismann: „Es war der Hebel, der meinem Leben eine völlig neue Richtung gegeben hat, das Sprungbrett in eine neue Dimension.“

Die Ausstellung ist bis zum 30. Dezember im Beratungscenter in der Friedrichstraße zu den Öffnungszeiten zu sehen. Preisträger aus fünf Jahren „Szene Bühl“ sind: 2006 Gabriele Müller-Nagler und Rudi Eckerle; 2007 Marion Mühlhäuser (nicht bei der „Best Of“ Ausstellung) und Melitta Dörr; 2008 Christel Otto und Gerd Weismann; 2009 Ivonne Glasenapp und Alexandra Bartele; 2010 Thomas Pistol und Werner Dietsche.